



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 102 00 063 B4** 2004.01.29

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **102 00 063.8**
(22) Anmeldetag: **02.01.2002**
(43) Offenlegungstag: **17.07.2003**
(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **29.01.2004**

(51) Int Cl.⁷: **A47C 1/14**

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden.

(71) Patentinhaber:
Nürnberg, Elke, 17379 Ferdinandshof, DE

(74) Vertreter:
Schnick und Kollegen, 18057 Rostock

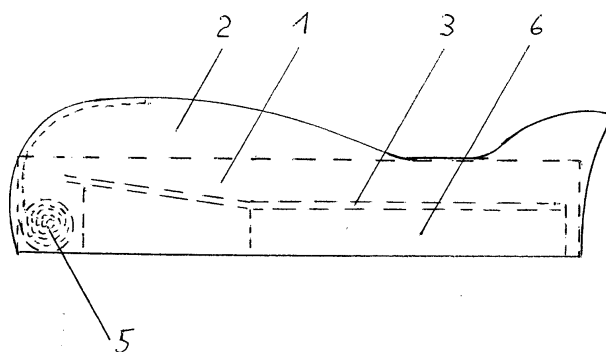
(72) Erfinder:
gleich Patentinhaber

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

DE 197 54 724 A1
DE 19 14 131 A
DE 299 14 782 U1
DE 80 29 538 U1
DE 691 25 935 T2
DD 71 345 A

(54) Bezeichnung: **Einrichtung zur Aufnahme von Ruhemöbeln im Außenbereich**

(57) Hauptanspruch: Einrichtung zur Aufnahme von Ruhemöbeln im Außenbereich, dadurch gekennzeichnet, dass die Einrichtung aus einem flächig geschlossenen, kastenförmigen, oben offenen Gestell (1) besteht, welches eine Länge, Breite und Höhe hat, um mindestens eine übliche Liegeeinrichtung (3, 4) aufzunehmen, und die offene Seite des Gestells (1) durch ein Verschließelement (5) ganz oder teilweise verschließbar ist, wobei das Verschließelement (5) aus einem Lamellenband (5) gebildet wird, das aus einem an der Stirnseite des Gestells (1) angeordneten Vorrat derart ausrollbar ist, daß das Lamellenband (5) mit seinen Seitenkanten entlang an den Seitenwänden des Gestells (1) angeordneter Führungen auf die gegenüberliegende Stirnseite des Gestells (1) überführbar und das ausgerollte Lamellenband (5) mit dem Gestell (1) verriegelbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zur Aufnahme von Ruhemöbeln im Außenbereich, die eine Kombination von Sitzen und Liegen ermöglichen. Die Einrichtung eignet sich insbesondere für den Einsatz an Badestränden, auf Terrassen u.ä.. Neben der Unterstützung des Ruhekomforts durch zusätzliche Elemente und bietet die Einrichtung einen gewissen Diebstahlschutz für die Ruhemöbel und andere Gebrauchsgegenstände.

[0002] Für das Ruhen und Sonnen im Freien sind Strandkörbe, Klappliegen, Windhauben usw. bekannt, die jeweils nur für eine spezielle Nutzungsweise konzipiert sind. Dadurch ist der Gesamtkomfort eingeschränkt. Ein weiterer Nachteil ist, dass die Nutzungsflächen bei längeren Standzeiten im Freien verschmutzen und unbefugte Benutzung nicht verhindert werden kann. Kleinere Ruhemöbel werden deshalb zum Strand/zur Freifläche getragen und wieder mitgenommen. Verbleibende größere Ruhemöbel, wie Strandkörbe, werden durch verschließbare Gitter gesichert, was nur unzureichend gegen Verschmutzung, unberechtigte Benutzung und Vandalismus schützt.

Stand der Technik

[0003] Strandkörbe sind seit langem bekannt und werden besonders in Regionen mit wechselhaftem bzw. rauhem Klima verwendet. Sie besitzen eine verstellbare Rücklehne, ausziehbare Fußauflagen und durch einen Seitenschutz guten Windschutz. Der Komfort ist durch Absätze und geringen Verstellbereich der Fußauflage und Rückenlehne nicht zufriedenstellend. Ein Schutz gegen zuviel Sonne bzw. ein Ausrichten auf die Sonne ist nur durch beschwerliches Drehen des Strandkorbes möglich. Die Umstellung der Neigung der Liegefläche ist aufwendig und ein sicherer Verschluss der inneren Flächen und von persönlichen Gegenständen nicht vorhanden. Eine Lagerung von Nahrungsmitteln (Getränke, Obst, Imbiß) ist ebenfalls nicht möglich. Es sind schon verschiedene Verbesserungen vorgeschlagen worden (DE 691 25 935 T2 DE 80 29 538 U1, DE 299 14 782 U1, die aber die genannten Mängel nur mindern bzw. teilweise beseitigen. Ursache ist die Beibehaltung der alten Grundkonzeption des Strandkorbes.

[0004] In DE 19 75 472 A1 wird eine Freizeitliege vorgeschlagen, die über einen Drehpunkt horizontal schwenkbar ist. Die verstellbare Sitz-Liegeeinheit ist durch eine Schale und eine schwenkbare sichelförmige Schale geschützt. Diese mehrteilige Bauweise bietet im Vergleich zum Strandkorb einen höheren Komfort, des weiteren ist die Liege durch Hochklappen des vorderen Sitzteiles verschließbar. Ein Wind- und Sonnenschutz ist aber nur für den oberen Bereich vorhanden, Zusatzfunktionen sind nicht vorgesehen. Weiterhin lässt sich diese Freizeitliege nicht stapeln und benötigt in der Winterzeit somit viel Stell-

fläche.

[0005] Gemäß DE 19 14 131 A ist ein Strandkorb bekannt, bei dem das Oberteil des Strandkorbes mit dem fest auf dem Boden stehenden Unterteil schwenkbar verbunden ist. Das Kennzeichen dieses Strandkorbes besteht darin, daß das Oberteil so weit nach vorn geschwenkt werden kann, daß es das Unterteil deckelartig verschließt. Dieser Strandkorb ermöglicht gegenüber dem bekannten Stand der Technik eine verbesserte Sicherheit gegenüber Zerstörung und Vandalismus, der eingeschränkte Nutzungskomfort als Nachteil für den Nutzer wird jedoch nicht beseitigt.

[0006] In DD 71 345 A ist ein mehrsitziger Liege-Strandkorb beschrieben, bei dem sich der Erfindungsgegenstand im Wesentlichen auf den Einsatz neuartiger Materialien bezieht. Die Funktionselemente des Strandkorbes entsprechen denen des bekannten und beschriebenen Standes der Technik. Die Sicherheit gegenüber unbefugter Benutzung wird durch eine die vordere Öffnung des Strandkorboberteils abdeckende Schutzplatte gewährleistet. Auch dieser Strandkorb weist die bereits vorher beschriebenen Mängel auf.

Aufgabenstellung

[0007] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Einrichtung zur Verfügung zu stellen, die der Aufnahme von Ruhemöbeln im Außenbereich dient, um dem Nutzer einen optimalen Liege- und Sitz-¹ komfort sowie einen leicht verstellbaren Schutz vor Sonne, Wind und leichtem Regen zu bieten und darüber hinaus ein Schutz gegen unbefugte Benutzung, Verschmutzung, Zerstörung und Vandalismus von außen zu gewährleisten.

[0008] Eine weitere Aufgabe der Erfindung besteht darin, Gebrauchsgegenstände des Nutzers während seiner Abwesenheit unter Verschluss zu nehmen.

[0009] Die Aufgabe wird gemäß den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0010] Die Einrichtung zur Aufnahme von Ruhemöbeln im Außenbereich besteht aus einem flächig geschlossenen, kastenförmigen, oben offenen Gestell, welches eine Länge, Breite und Höhe hat, um mindestens eine übliche Liegeeinrichtung aufzunehmen. Die offene Seite des Gestells ist durch ein Verschließelement ganz oder teilweise verschließbar, wobei das Verschließelement aus einem Lamellenband gebildet wird, das aus einem an der Stirnseite des Gestells angeordneten Vorrat ausrollbar ist. Dabei wird das Lamellenband mit seinen Seitenkanten entlang an den Seitenwänden des Gestells angeordneter Führungen auf die gegenüberliegende Stirnseite des Gestells überführt. Das ausgerollte Lamellenband ist mit dem Gestell verriegelbar.

[0011] In dem Gestell ist die Liege-Sitzfläche angeordnet ist. Am bzw. im Gestell sind Elemente zum Verschließen der oberen Öffnung angeordnet. Die untere Öffnung kann mit einem geschlossenen Bo-

den oder einem Gitter versehen werden. Die Einrichtung bildet somit im geschlossenen Zustand einen Behälter, der einen weitestgehend sicheren Schutz vor Verunreinigung und Vandalismus ermöglicht.

[0012] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung sind zusätzliche Seitenflächen außen am Gestell befestigt. Diese dienen zum einen der äußeren Gestaltung, z.B. als Fischmotiv sowie als Wind- und Sichtschutz. Insbesondere ist aber zwischen dem Gestell und den Seitenflächen Raum für die Aufnahme der Verschiebelemente geschaffen. Das betrifft quer zur Längsachse angeordnete Lamellenbänder oder viertelkreisförmige Klappert nach Anspruch 7. Diese Klappen können ganz in den Zwischenraum und unter den Boden versenkt werden. Teilweise aufgeschwenkt wirken sie als Schutz. Vollkommen aufgeschwenkt treffen sich jeweils zwei Klappen in der Mitte über dem Gestell und verschließen dieses. Diese Ausführung ist besonders für eine geringere Breite, z.B. für eine Person, geeignet. Eine andere Ausführungsform ist im Ausführungsbeispiel beschrieben.

[0013] Die Einrichtung kann gemäß den weiteren erfindungsgemäßen Merkmalen mit Zusatzeinrichtungen wie Sonnen-, Regenschutz, verschließbaren Behältern, Kühlfach usw. ausgestattet werden.

[0014] Die Erfindung ist in verschiedenen Varianten realisierbar, z.B. mit einer oder zwei Liegeflächen. Das äußere Design ist ebenfalls in Form, farbiger Gestaltung sowie Material wandelbar. Der mögliche höhere Komfort am Strand bzw. im Außenbereich entspricht dem Trend zu höherem Niveau im Freizeitbereich. Die neuartige Einrichtung ermöglicht somit auch eine Saisonverlängerung.

Ausführungsbeispiel

[0015] Nachfolgend soll die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden.

[0016] **Fig. 1** zeigt die erfindungsgemäße Einrichtung mit einer Doppelliege in der Seitenansicht,

[0017] **Fig. 2** zeigt die Draufsicht der Einrichtung gemäß **Fig. 1**.

[0018] Der Grundkörper wird durch ein seitlich umlaufendes, geschlossenes Gestell **1** aus Blech gebildet. Die Größe ist so bemessen, dass eine Liegefläche **3, 4** von 1,8 m bis 2 m Länge, 2 mal 0,8 m Breite aufgenommen werden kann. Der Boden ist durch ein nicht dargestelltes steifes Gitter verschlossen.

[0019] Seitlich an den Längsseiten des Gestells **1** sind zusätzliche Seitenflächen **2** befestigt. Diese besitzen die Kontur eines Fisches. Als Material kann berührungsfreundlicher Kunststoff, beschichtetes Stahlblech oder ähnliches verwendet werden. Am höheren Ende ist der verstellbare Kopfbereich **4** der Liegefläche **3** angeordnet. Vor und unter dem Kopfbereich **4** ist quer eine Welle mit einem aufgerollten Lamellenband **5** gelagert. Beginnend im Gestell **1** und innen am äußeren Rand der zusätzlichen Seitenflächen **2** sind Führungen für das Lamellenband **5** befestigt.

Dieses kann somit über den Kopfbereich **4** bis zum fußseitigen Ende gezogen, und damit der Raum vollständig verschlossen werden.

[0020] Im Gestell **1** sind nicht weiter dargestellte bekannte verstellbare Träger und Stützen für die Liegefläche **3** und Kopfbereich **4** sowie Ablagen angeordnet. Unter der Liegefläche **3** ist/sind Behälter am Gestell **1** befestigt. Diese dienen der Aufbewahrung von Gebrauchsgegenständen und sind verschließbar. Eine besondere Ausführung der Behälter für die Aufnahme von Lebensmitteln ist thermoisoliert und mit einer Kühl- oder Wärmeeinrichtung verbunden. Mit an den Außenflächen angeordneten Solarelementen können diese netzunabhängig betrieben werden.

[0021] Zusätzlich sind nicht dargestellte Aufnahmen für einen Sonnenschirm oder Markise vorhanden, wobei Solarelemente so ausgebildet sein können, daß die Funktion eines Sonnenschirmes oder einer Markise übernommen werden können.

[0022] Am Boden sind in einem Drittel des Gestells **1** zwei Rollen befestigt. Mit Hilfe von Handgriffen, die an den Enden befestigt sind, kann die Einrichtung leicht gedreht oder transportiert werden.

[0023] Das Gestell kann mit montierbaren oder festen Rädern, mit Transportösen oder einer Zugvorrichtung ausgestattet sein, um die Mobilität der erfindungsgemäßen Einrichtung zu verbessern.

[0024] Durch obere Aufnahmen an den Seitenflächen **2** ist auch ein Stapeln möglich.

[0025] Die Einrichtung kann auch mit Mitteln ausgestattet sein, die einen Anschluß bzw. eine Integration von Geräten der Unterhaltungselektronik und/oder von PC-Technik ermöglichen.

[0026] Die Ausstattung der erfindungsgemäßen Einrichtung besteht im Ausführungsbeispiel aus Liegen, die völlig unabhängig von der Einrichtung benutzt werden können. Darüber hinaus eignet sich die Einrichtung aber auch zum kurzzeitigen oder längeren Wegschließen von Campingmöbeln, Fahrrädern, Spielzeug und/oder anderen Gegenständen, um diese bei Abwesenheit des Nutzers gegen Diebstahl oder Vandalismus zu schützen.

Patentansprüche

1. Einrichtung zur Aufnahme von Ruhemöbeln im Außenbereich, dadurch gekennzeichnet, dass die Einrichtung aus einem flächig geschlossenen, kastenförmigen, oben offenen Gestell (**1**) besteht, welches eine Länge, Breite und Höhe hat, um mindestens eine übliche Liegeeinrichtung (**3, 4**) aufzunehmen, und die offene Seite des Gestells (**1**) durch ein Verschiebeelement (**5**) ganz oder teilweise verschließbar ist, wobei das Verschiebeelement (**5**) aus einem Lamellenband (**5**) gebildet wird, das aus einem an der Stirnseite des Gestells (**1**) angeordneten Vorrat derart ausrollbar ist, daß das Lamellenband (**5**) mit seinen Seitenkanten entlang an den Seitenwänden des Gestells (**1**) angeordneter Führungen auf die gegenüberliegende Stirnseite des Gestells (**1**) über-

führbar und das ausgerollte Lamellenband (5) mit dem Gestell (1) verriegelbar ist.

2. Einrichtung nach Anspruch 1; dadurch gekennzeichnet, dass der Boden des Gestells (1) durch ein Gitter oder eine geschlossene Bodenplatte abgedeckt ist.

3. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zusätzliche Seitenflächen (2) zur Gestaltung eines Motivs des Liegemöbels und zur Abdeckung und Führung der Verschließelemente (5) außen am Gestell (1) befestigt sind.

4. Einrichtung nach Anspruch 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass die zusätzlichen Seitenflächen (2) zumindest teilweise höher als das Gestell (1) ausgebildet sind, so dass diese einen Seitenschutz bilden.

5. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass innen oder außen am Gestell (1) ein oder mehrere ausrollbare Lamellenbänder als Verschließelement (5) zum Abdecken der oberen Öffnung angeordnet ist/sind.

6. Einrichtung nach Anspruch 1 und 5, dadurch gekennzeichnet, dass Führungen für ein Lamellenband als Verschließelement (5) längs, innen an den seitlichen Oberkanten des Gestells (1) bzw. den zusätzlichen Seitenflächen (2) befestigt sind, wobei die Rollachse unter dem verstellbaren Kopfbereich (4) angeordnet ist.

7. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass längs zwischen den Längsseiten des Gestells (1) und den zusätzlichen Seitenflächen (2) mindestens zwei verschwenkbare viertelkreisförmige Klappen als Verschließelemente (5) zum Abdecken der oberen Öffnung und als Windschutz angeordnet sind.

8. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Gestell (1) innen Führungen und feststellbare Stützen für verstellbare Liegeflächen (3, 4) besitzt.

9. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass im Gestell (1) im Kopf- und Seitenbereich über der Liegefläche (3, 4) Ablagen angeordnet sind.

10. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass unter den Liegeflächen (3, 4) und/oder an den Enden des Gestells (1) verschließbare Behälter befestigt sind.

11. Einrichtung nach Anspruch 1 und 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Behälter thermo-isoliert und/oder solar bzw. elektrisch temperiert sind.

12. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass außen am Gestell (1) Griffe für den Transport der Einrichtung befestigt sind.

13. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass im Kopfbereich eine schwenkbare Markise oder ein Sonnen- oder Regenschutz lösbar befestigt ist.

14. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am Boden bzw. an der Unterkante des Gestells (1) Rollen befestigt sind.

15. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf den Seitenflächen (2) und/oder am Gestell (1) Solarelemente zur Stromerzeugung angeordnet sind.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Fig. 1

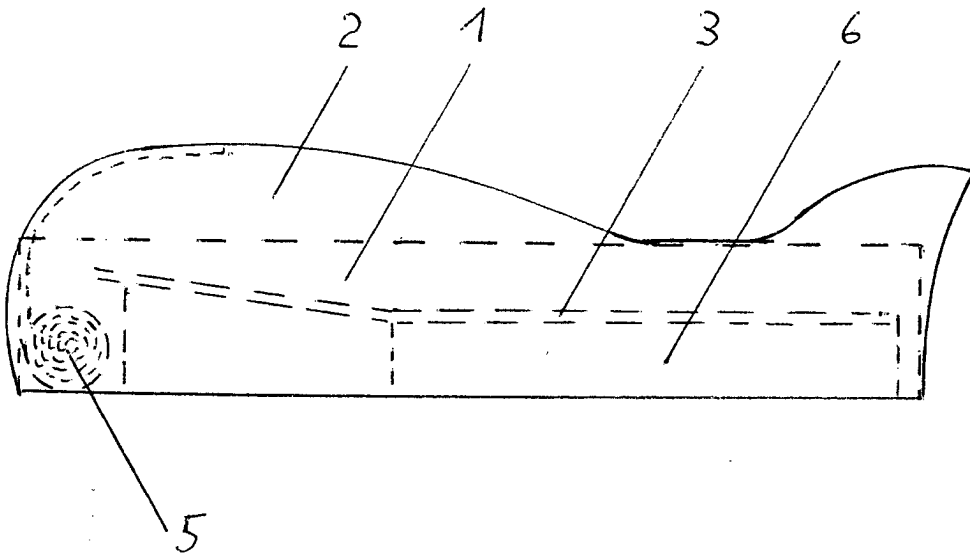


Fig. 2

